

die Aermel bis über den Ellbogen in die Höhe, setzen sich auf's Knie um die Filzdecke und schlagen den Filz von oben und unten in gleichmässigen Taktschlägen mit der flachen Hand. Diese Arbeit dauert wohl drei Stunden. Nun nimmt man die Filzdecke und säumt die Ränder mit groben Stichen. Alsdann setzt man sich in einen Kreis um die Filzdecke und dreht sie langsam im Kreise herum, indem jeder dieselbe seinem Nachbarn zuschiebt (kīs kölölök ainalady). Ist der Filz hart geworden, so zieht man die Fäden, mit denen er gesäumt war, heraus und breitet denselben dann zum Trocknen aus.

Auf diese Weise werden die gewöhnlichen Filzdecken gearbeitet, die wegen ihrer Festigkeit die kalmückischen und mongolischen Filze weit übertreffen. Bei den Kirgisen werden diese Filze zum Bedecken der Jurten und nur bei sehr armen Leuten als Fussteppiche verwendet; ausserdem macht man aus ihnen die Sattelunterlagen, Matratzen und viele andere Dinge; eine grosse Menge solcher Filze wird nach Mittelasien und Russland ausgeführt. Feinere Filze zu Teppichen werden von den Kirgisen folgende Arten gearbeitet:

1. Gewöhnliche Filzdecken, die auf der oberen Seite mit verschiedenen Verzierungen aus buntgefärbter Wolle belegt sind. Diese Verzierungen werden auf den Filz gelegt, wenn er in der Roharbeit halb fertig gestampft ist.

2. Feine weisse Filzdecken von ausgewählter, feiner, einfarbiger Wolle.

3. Gefärbte feine Filzdecken.

4. Farbige Filzdecken, in denen allerlei Verzierungen aus andersfarbigem Filze eingenäht sind. Solcher Decken werden jedesmal zwei ganz gleiche gefertigt, so dass die ausgeschnittenen Verzierungen der einen Decke in den Grund der anderen eingenäht werden können. Man besetzt dabei die Einsätze mit feinen Schnüren und die ganze Decke mit gefärbten Fransen aus Ziegenhaaren.

5. Gesteppte einfarbige Decken.

6. Mit bunten Wollschnüren gestickte Decken.

Das Färben der Filze oder Wolle geschieht zum Theil mit vegetabilischen Farbstoffen des Landes oder mit von den Russen gekauften Farbstoffen.

Gesponnen wird die Schafwolle nur in sehr geringer Quantität und dann meist zu Schnüren und Bändern verarbeitet.